

Ihr Newsletter vom Umweltinstitut – unabhängig, kritisch, engagiert.

24.02.2022

Sehr geehrter Herr Mages,

absurder geht es kaum: **Anfang Februar hat die EU-Kommission unter Ursula von der Leyen fossiles Gas und Atomkraft in der sogenannten Taxonomie als „nachhaltig“ klassifiziert.** Das wäre der „Greenwashing-GAU“, denn dieser Etikettenschwindel würde die Glaubwürdigkeit des europäischen Green Deal massiv untergraben und milliardenschwere Fehlinvestitionen in veraltete Technologien lenken. Milliarden, die wir eigentlich für den Aufbau eines erneuerbaren Energiesystems dringend brauchen.

Doch noch kann das EU-Parlament sein Veto einlegen! Dabei kommt es insbesondere auf die Stimmen der konservativen EVP-Fraktion (in Deutschland: CDU/CSU) und der Liberalen (FDP und Freie Wähler) an. **Machen Sie mit und schreiben Sie jetzt den Europaabgeordneten dieser Fraktionen aus Ihrem Bundesland, damit Atom und Gas keinen grünen Anstrich bekommen!**

Die Kommission hat das „Ökolabel“ für Atom und Gas als „delegierten Rechtsakt“ ohne direkte Beteiligung des EU-Parlaments auf den Weg gebracht. Doch die Abgeordneten können ein Veto einlegen. Die entscheidende Abstimmung muss innerhalb einer Frist von vier Monaten erfolgen. Es wird nicht einfach, in dieser Zeit die nötige Mehrheit von mindestens der Hälfte der Abgeordneten zu organisieren, die aktiv mit „Nein“ stimmen – aber Erfolgchancen gibt es durchaus!

Die Fraktionen der Sozialdemokraten, Grünen und Linken haben bereits öffentlich gemacht, dass sie den Kommissionsvorschlag voraussichtlich ablehnen werden. Und auch aus den Reihen der Konservativen EVP-Fraktion gab es bereits massive Kritik. Dabei geht es nicht nur um die Inhalte: **Viele Abgeordnete sind unzufrieden mit der Vorgehensweise der EU-Kommission, weil sie das Parlament nicht konsultiert hat. Wir denken deshalb, dass wir gute Chancen haben, sie zu überzeugen, gegen die Pläne der Kommission zu stimmen.**

Machen Sie mit und schreiben Sie jetzt den Europaabgeordneten der konservativen EVP-Fraktion und

Vielen Dank und herzliche Grüße!

Hauke Doerk

Referent für Radioaktivität und Energiepolitik

Jetzt Fördermitglied werden und unsere Arbeit nachhaltig unterstützen!

Erst die Beiträge unserer Spender:innen und Fördermitglieder ermöglichen unsere Aufklärungs- und Kampagnenarbeit. Wenn Sie sich jetzt entscheiden, uns mit einem regelmäßigen Beitrag zu fördern, erhalten Sie von uns als Dankeschön eine Brotzeitdose aus mattiertem Edelstahl mit zwei Klammerverschlüssen und aufgedrucktem Logo des Umweltinstituts. Oder wählen Sie eine andere Prämie aus unserem Programm.

Umweltinstitut München e.V.
Goethestr. 20 • 80336 München
Website: www.umweltinstitut.org
E-Mail: info@umweltinstitut.org

Spendenkonto
Kto. 8831101, BLZ 70020500
IBAN: DE 70 7002 0500 0008 8311 01 • BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft München